

Obergeschosses geben dem Gebaeude den vornehm wohnlichen Ausdruck. Ueber diesem Hauptstockwerk zieht sich in der langen Front eine offene Loggia hin, die, von Pfeilern und Boegen gebildet und ueber dem Hauptgesims von einer reich ornamentirten Bruestung gekroent, nur einen decorativen Zweck hat.

Der Alcazar zu Toledo, die Casa Regis der Roemer, die Atalaya der Westgothen, die Kassabah der Mauren, dieser alte geschichtlich merkwuerdige Palast, ist durch imponirende Lage und Grossartigkeit der Anlage wohl das vornehmste Monument dieser Gruppe in Spanien (siehe Tafel IV und Tafel X). Nach manchen baulichen Veraenderungen wurde derselbe im spanischen Erbfolgekriege niedergebrannt, zum zweiten Male hatte er dieses Schicksal durch die Truppen des Marschalls Soult zu erleiden, und zuletzt ist er durch Zufall 1886 vollstaendig ausgebrannt, wird aber jetzt restaurirt. Im Wesentlichen ist die jetzige Façade von Alvaro de Luna und Alonso de Covarrubbias unter Carl V. 1548 erbaut, waehrend die grossartige Treppe, die hinter den Saeulenstellungen des Hofes liegt, spaeter von Herrera unter Philipp II. aufgestellt ist.

Ein praechtiges Beispiel bildet auch die Casa Monterey in Salamanca (Tafel IV), deren Erbauer unbekannt ist, die aber aus der zweiten Haelfte des 17. Jahrhunderts stammen duerfte, denn der Titel eines Conde de Monterey wurde dem Don Baltazar de Zuñiga im Jahre 1626 verliehen, als dieser die Stellung eines Vicekoenigs von Neapel bekleidete. Der Palast ist jetzt sehr verfallen.

Einen aehnlichen Eindruck wie die vorige Façade, aber entschiedener beeinflusst durch italienische Kunstuebung, macht die Front der Casa de los Guzmanes in Leon, welche 1560 von Don Juan Quiñones y Guzman (Gutman = el Bueno), dem Bischof von Calahorra durch einen nicht bekannten Architekten erbaut wurde (Tafel V). Es ist sehr lehrreich, zu beobachten, wie hier allmaelig die spanischen Korbboegen, Gesimsbildungen und die grobe Art der Linienfuehrung im Ornament verschwinden, um der feineren italienischen Ausgestaltung Platz zu machen.

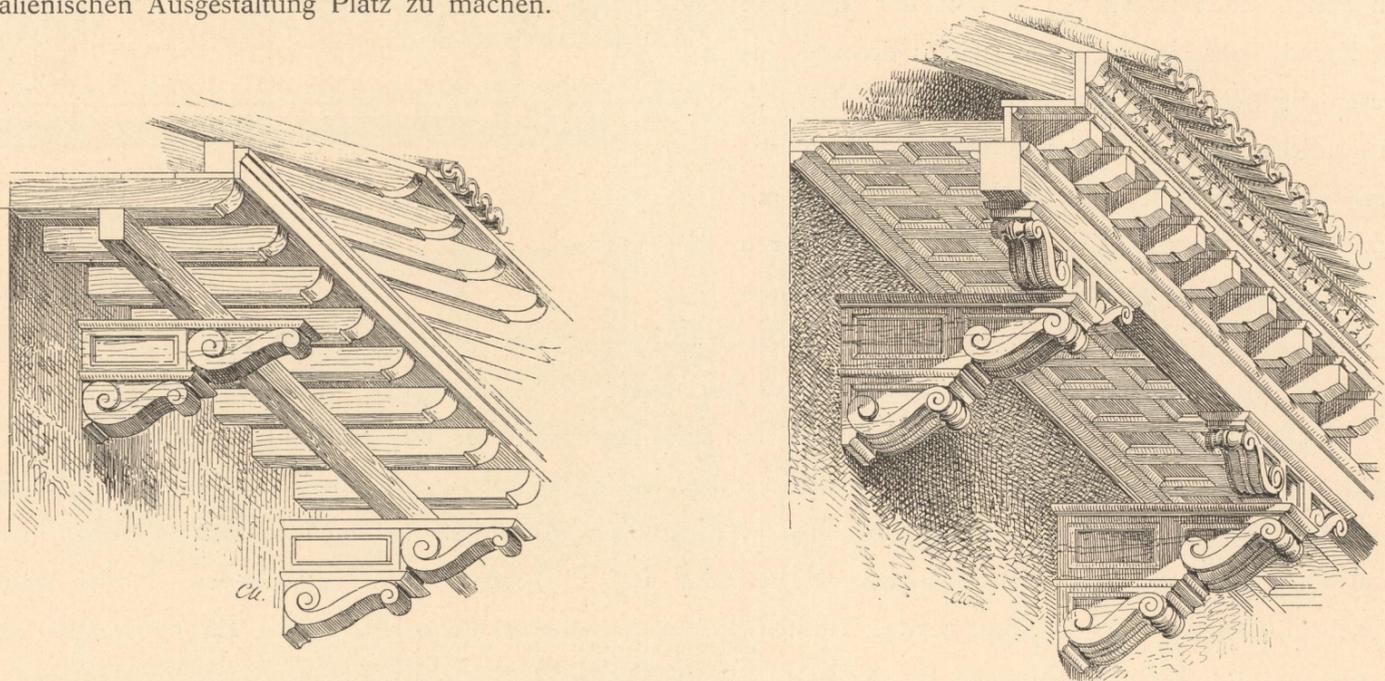


Fig. 142. Hauptgesimse in Holz ausgefuehrt an Haeusern in Zaragoza.

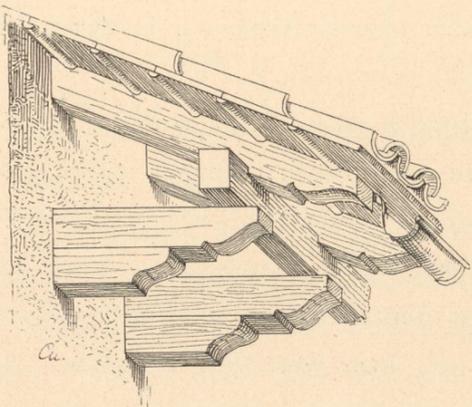


Fig. 142. Hauptgesims in Holz ausgefuehrt an einem Hause in Zaragoza.

Im schroffsten Gegensatze zu dieser Gruppe und auch ohne Anschluss an spaetere Bauten steht der Palast Carls V. auf der Alhambra, der 1527—1533 von Mächuca erbaut, aber niemals vollendet wurde (siehe Tafel VI und VIII). Derselbe bildet ein Quadrat mit innerem runden Hofe. Die Form des letzteren ist einzig in ihrer Art, jedoch gluecklich gewaehlt, weil sie mehr als das Quadrat geeignet erscheint, den grossen geselligen Zusammenkuenften der Fuerstlichkeiten und ihres Gefolges zu dienen, bei denen auch vielfach festliche Schaustellungen stattfanden. Umgeben wird dieser Hof von einem Kranze aus 32 Saeulen in jedem der beiden Geschosse. Auf den Saeulen ruhen horizontale Gebaelke und zwischen diese und die Aussenmauer sind